

Zur Geschichte des "Verlags Missionshaus Bethlehem Immensee" : 1896-1971

Autor(en): **Elsener, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **104 (2012)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-306510>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Geschichte des «Verlags Missionshaus Bethlehem Immensee» 1896–1971

Josef Elsener

In der Geschichte des Missionshauses Bethlehem in Immensee – am 22. Oktober 1907 im Handelsregister des Kantons Schwyz registriert – taucht schon sehr früh der «Verlag Missionshaus Bethlehem Immensee» auf. Obwohl dieser Verlag über Jahrzehnte tätig war und erst Ende 1971 offiziell seine Türen schloss, fällt auf, dass er nie eingehend dargestellt wurde. Dieser Beitrag möchte diese Lücke füllen und die Geschichte des Verlags und ein möglichst vollständiges Publikationsverzeichnis vorlegen. Der Artikel stützt sich vor allem auf das relevante Material im Archiv Bethlehem Mission Immensee gemäss dem aktuellen Stand der Archivbearbeitung.¹

Die Druckerei-Werkstätten

Der Gründer des Missionshauses Bethlehem, Pierre Marie Barral (1855–1929),² war von Beginn weg bestrebt, die eigenen Drucksachen selber herzustellen. Schon bald nach

dem Einzug ins Missionshaus an der Hohlen Gasse bei Immensee wurde «eine kleine Hausdruckerei eingerichtet, ebenfalls eine kleine Setzerei».³ Am 17. September 1896 wurde erstmals in einem Produkt die «Imprimerie d’Ecole Apostolique de Bethléem» genannt.⁴ Die vielsprachigen Ausgaben der Monatszeitschrift «Bethlehem» wurden anfangs jedoch auswärts gedruckt. Der Druck durch die «Imprimerie de l’Institut de Bethléem» erfolgte erst im Januar 1898 für die französische Ausgabe und im Juli des gleichen Jahres für die deutschsprachige («Immensee – Druck des Institutes Bethlehem»)⁵ Inzwischen waren die Werkstätten errichtet worden.⁶ Die neue Druckerei in den Werkstätten war mit den nötigen Einrichtungen (Galvanoplastik und Apparate für die Fotoreproduktion) versehen. Die Druckerei bemühte sich um Aufträge von aussen, die allerdings nur spärlich eingingen (zum Beispiel Gedichte von Abbé Alphonse Seurat, Delle [französischer Jura]).⁷

Verlag guter katholischer Schriften

Welches sind die Motive, die Pierre Marie Barral schon bei Gründung seines missionarischen Werkes an die Führung eines Verlages denken liessen? Es ist daran zu erinnern, dass zum Beispiel die Steyler Missionare das Schriftenapostolat ausdrücklich als einen Teil ihres missionarischen Apostolates ansehen, wie ja schon ihr offizieller Name «Societas Verbi Divini» (Gesellschaft des Göttlichen Wortes) besagt.⁸

Ähnliche Motive lassen sich auch bei Barral eruieren. In einem Flugzettel wahrscheinlich aus dem Jahr 1905 wird als Hauptzweck des Institutes von Bethlehem das Bereitstellen von «*Hirten für die verlassenen Pfarreien*» und die Evangelisierung «*der ärmsten und an Hilfe durch Priester mangelnden Seelen*» genannt. Dies soll auf vierfache Weise erreicht werden, darunter «*durch die Verbreitung der guten Presse, die darauf ausgerichtet ist, den Armen und den Arbeiter über die Wahrheit des Glaubens und die Pflichten seines Standes zu erleuchten*».⁹ In ähnlicher Weise heisst es in den Richtlinien vom Februar 1898 von Barral für die zukünftige Schwesternkongregation Bethlehems: «*Die*

¹ Siehe vor allem die unter «Literatur» aufgeführten Werke.

² Frei Fritz, Bethlehem Mission Immensee, in: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Version: 2.10.2008, www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D45258.php [Status: 5.8.2012].

³ Heim 3, S. 128.

⁴ Heim 3, S. 129.

⁵ Heim 3, S. 155.

⁶ Heim 4, S. 22–25, 49–57.

⁷ Heim, Werkstätten, S. 104; Heim, Caledaria, S. 28.

⁸ Diese Ordensgemeinschaft ist benannt nach dem Gründungsort Steyl, heute ein Stadtteil von Venlo in den Niederlanden. Vgl. Steyler Missionare, in: Wikipedia, Version: 21.7.2012, http://de.wikipedia.org/wiki/Steyler_Missionare [Status: 5.8.2012].

⁹ «[...] par la diffusion de la bonne presse, destinée à éclairer le pauvre et l’ouvrier sur les vérités de la foi et les devoirs de son état [...]» Vgl. Oeuvre apostolique des paroisses abandonnées sous la direction des prêtres-missionnaires de Bethléem établie à Immensee (Canton de Schwytz) Suisse et à Rome, Via Toscana, 12, [1905?], 4 S.



Abb. 1: Werkstätten des Missionshauses Bethlehem, Immensee (im Hintergrund die Rigi), um 1900.



Abb. 2: Die Druckerei in den Missionshaus-Werkstätten (im Bild um 1910) war mit den nötigen Einrichtungen (Galvanoplastik und Apparate für die Fotoreproduktion) versehen. In neue Druck- und Setzmaschinen wurde bereits 1915, 1918 und 1926 investiert.

Schwestern werden sich den Werken des Instituts Bethlehems und eigenen Werken widmen. Das Institut Bethlehem hat den Zweck, Missionare heranzubilden, die bestimmt sind, sich den ärmsten und verlassensten Klassen zu widmen durch 1. (Volks-) Missionen [...] 2. Werke der guten Presse und des billigen Druckes religiöser Schriften, seien es Zeitschriften oder Broschüren, unter der armen Bevölkerung. Es ist eine Notwendigkeit unseres Jahrhunderts, der masslosen, zügellosen Propaganda der Protestanten, der Freimaurer und aller Feinde der Kirche einen Damm entgegenzustellen. Das Institut Bethlehem besitzt schon eine namhafte Druckerei und gibt eine Zeitschrift in fünf Sprachen heraus. Aber es fehlt an Personal für die Druckerei.»¹⁰

Von Barral zu Bondolfi

Zur finanziellen Sanierung des von Barral begonnenen Werkes wurde 1907 der Verein «Gesellschaft des Missionshauses Bethlehem» gegründet. Der Verein setzte sich aus Persönlichkeiten des kirchlichen und öffentlichen Lebens zusammen. Der Verein wurde zukünftig immer «Zivilverein» genannt, da er zivilrechtlicher und nicht kirchenrechtlicher Natur war. In den Satzungen der Gesellschaft wurde festgehalten, dass der Betrieb eines Verlages zu einer der verschiedenen Aktivitäten des Missionshauses gehöre. Es heisst dort, dass das Missionshaus «einen Verlag guter katholischen Schriften» unterhält.¹¹ Bei der Eintragung der «Gesellschaft des Missionshauses Bethlehem» im Handelsregister des Kantons Schwyz am 22. Oktober 1907 lautete die entsprechende Nummer des Zweckparagrafen: «[...] es unterhält: [...] einen Volksschriftenverlag».¹² Die Führung eines Verlags

wird allerdings in späteren Revisionen der Statuten des Vereins nicht mehr aufgeführt.

Direktor Pietro Bondolfi (1872–1943)¹³ war nach seinem Amtsantritt 1907 an der Weiterführung der Werkstätten interessiert, die Pierre Marie Barral für die Bedürfnisse des Hauses und seiner Handwerkerschule errichtet hatte. Sie sollten auch Aufträge von auswärts übernehmen können. «Davon erhoffte er sich einen Beitrag zur finanziellen Sanierung des chronisch überschuldeten Missionshauses.»¹⁴ Zu diesem Zweck erweiterte er unter anderem die Druckerei, und es



Abb. 3: Missionshaus-Direktor Pietro Bondolfi (1872–1943; Foto um 1925) war bei der Gründung der «Calendaria – Schweizerischer Kunst- und Reklamekalender-Verlag, Aktiengesellschaft zur Fabrikation von Abreissblöcken: Tages-, Wochen- und Monatsblöcke. Buchdruckerei. Prägestalt» 1917 als Aktieninhaber und Präsident des Verwaltungsrates involviert. 1922 fädelte Bondolfi einen «Miet- und Übernahmevertrag [ein], zum Zwecke der Betriebsfusion der Buchdruckerei des Missionshauses Bethlehem und der Calendaria AG».

¹⁰ Heim, Schwestern, S. 15–16. Siehe auch: Heim Walter, Soziale Mission der Bethlehem Schwestern, in: Forum SMB, 2/1993, S. 38–40.

¹¹ Archiv BMI Sign. F 024,03 (Satzungen des Missionshauses Bethlehem Immensee/Schweiz vom 14. August 1907, approbiert durch Johannes Fidelis Battaglia, Bischof von Chur, § 2.5).

¹² Kollbrunner Fritz, 100 Jahre Verein «Missionshaus Bethlehem» (Zivilverein). Ein geschichtlicher Rückblick, (Immensee) 2007, 14 S. Französische Version der Satzungen (Janvier 1908): «*But et Organisation III. il entretiendra à cet effet dans la mesure où ses ressources le lui permettront: 5° une imprimerie pour éditer et propager les bon livres.*»

¹³ Heim Walter, Bondolfi, Pietro, in: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Version: 9.3.2011, www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D9733.php [Status: 5.8.2012].

¹⁴ Heim, Sägerei, S. 75.

**Buchdruckerei des Missionshauses Bethlehem
Immensee (Schweiz).**

Wir empfehlen unsere neuzeitlich eingerichtete

Buch- u. Kunstdruckerei

zur Herstellung von Drucksachen aller Art in
Schwarz- und Buntdruck.
Anfertigung von Katalogen, Prospekten, Ge-
schäftsformularen, Drucksachen für Vereine,
Familienanzeigen, Trauerbildchen usw.
Muster und Preisstellung bereitwillig.

Übernahme von Zeitungen, Zeitschriften, Bro-
schüren, Werken, Gebetbüchern, für eigenen
und fremden Verlag in deutscher, französischer,
romanischer, italienischer, holländischer und
spanischer Sprache.

↔ Übersetzungen durch unser eigenes Bureau. ↔

Verlagsabteilung.

Der Druckerei haben wir einen Buchverlag
angegliedert. Wir bitten um Zusendung von
Manuskripten. Gewissenhafte, fachmännische
Prüfung aller Arbeiten.

Die Direktion.

NB. Aufträge aus Deutschland müssen wir, wegen des niedern
deutschen Markkurses, leider vorläufig ablehnen.

Abb. 4: Im November 1920 wurde in einer Nummer der Zeitschrift «Bethlehem» – 1896–1972 erschienen – für die Buchdruckerei des Missionshauses erworben. Unten heisst es: «Der Druckerei haben wir einen Buchverlag angegliedert. Wir bitten um Zusendung von Manuskripten. Gewissenhafte, fachmännische Prüfung aller Arbeiten.» Eine separate zivilrechtliche Registrierung des Verlags neben derjenigen des Vereins Missionshaus Bethlehem (und der Calendaria AG) wurde nie als notwendig erachtet.

wurden 1915 eine neue Schnellpresse und eine Setzmaschine angeschafft.¹⁵ Bondolfi war auch bei der Gründung der «Calendaria – Schweizerischer Kunst- und Reklamekalender-Verlag, Aktiengesellschaft zur Fabrikation von Abreissblöcken: Tages-, Wochen- und Monatsblöcke. Buchdruckerei. Prägestalt» persönlich involviert.¹⁶ Er war Aktieninhaber und Präsident des Verwaltungsrates. Die Gründung erfolgte am 10. Februar 1917. Obwohl als einer der Firmenzwecke der Calendaria auch «Buchdruckerei» genannt wurde, wurden die Druckaufträge durch die Druckerei des Missionshauses Bethlehem ausgeführt. An der Generalversammlung des Zivilvereins vom 8. April 1918 in Immensee, also gegen Ende des Ersten Weltkrieges, wurde beschlossen, eine gute Setzmaschine für zirka Fr. 25'000.– zu kaufen, und als Begründung wurde gegeben: Der Anfragen seien viele: Calendaria, Jungmannschaft, Frauenzeitung.¹⁷

Der Buchverlag

Die Werkstätten wurden in der Folge abgebaut, nicht aber die Druckerei und Buchbinderei.¹⁸ Im November 1920 wurde in einer Nummer der Zeitschrift «Bethlehem» ganzseitig für die Buchdruckerei des Missionshauses geworben, die «zur Herstellung von Drucksachen aller Art in Schwarz- und Buntdruck» neuzeitlich eingerichtet sei.¹⁹ Weiter heisst es: «Der Druckerei haben wir einen Buchverlag angegliedert. Wir bitten um Zusendung von Manuskripten. Gewissenhafte, fachmännische Prüfung aller Arbeiten.» Die Verwendung der Bezeichnung «Verlag Missionshaus Bethlehem Immensee» ist jedoch im Verlauf des Bestehens des Verlags nicht einheitlich und durchgehend. Eine separate zivilrechtliche Registrierung des Verlags neben der Registrierung des Vereins Missionshaus Bethlehem (und der Calendaria AG) wurde nie als notwendig erachtet. Das zeigt sich auch darin, dass in Briefköpfen und Korrespondenz der Verlag als eine «Abteilung» des Missionshauses auftrat. Zeitweise führte der

¹⁵ Heim, Calendaria, S. 28; Archiv BMI, Sign. F62,14 (Protokoll Zivilverein, Generalversammlung (GV), 21. Juli 1915): «Der Herr Direktor wünscht eine zweite Schnellpresse, einen automatischen Falzapparat, eine Setzmaschine. Betrag zusammen 13'000 Fr.»

¹⁶ Heim, Calendaria, S. 29.

¹⁷ Archiv BMI, Sign. F62,21 (Protokoll Zivilverein, GV, 8. April 1918).

¹⁸ Archiv BMI, Sign. F62,14 (Protokoll Zivilverein, GV, 14. Oktober 1919).

¹⁹ Bethlehem, XXV/1920, November, Nr. 297, vierte Umschlagseite.

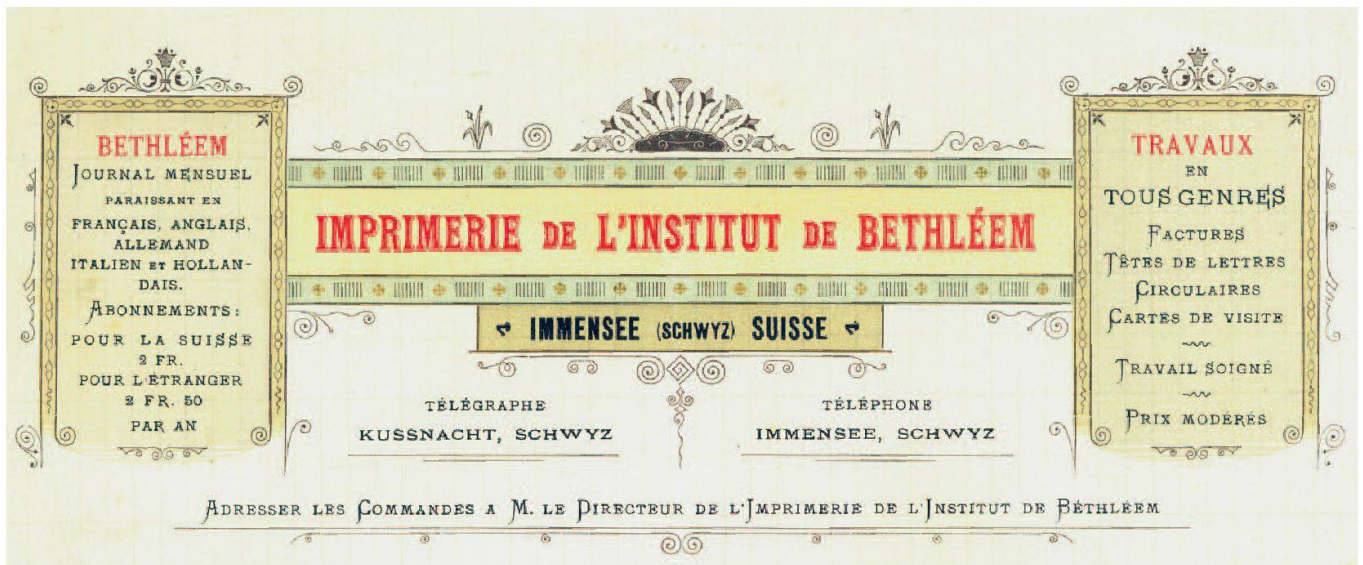


Abb. 5: Briefkopf der Druckerei des Missionshauses Bethlehem, auf Französisch, vor 1931. Nach 1932 gehörte die Druckerei der Calendaria AG. Der Verlag Missionshaus Bethlehem blieb aber auch nach dem Verkauf der Buchdruckerei bestehen.

Verlag jedoch ein separates Postcheck-Konto unter dem Namen «Verlag des Missionshauses Bethlehem in Immensee» und «Librairie de l'Institut des Missions Bethléem à Immensée» mit der Nummer VII 2075 im Unterschied zur Nummer VII 394 des Missionshauses.

Beziehung zur Calendaria

Der Zivilverein beauftragte an seiner Generalversammlung vom 18. April 1922 Pietro Bondolfi, die Möglichkeit ins Auge zu fassen, die Druckerei an die Calendaria zu vermieten.²⁰ Die Calendaria hatte bereits 1921 zu diesem Zweck ihr Aktienkapital erhöht. Nach langen Verhandlungen und nach der schriftlichen Zustimmung der Mitglieder des Zivilvereins wurde mit Gültigkeit ab 16. September 1922

ein «Miet- und Übernahmevertrag abgeschlossen, zum Zwecke der Betriebsfusion der Buchdruckerei des Missionshauses Bethlehem und der Calendaria AG» und zwar für neun Jahre.²¹ Die Bedingungen waren für das Missionshaus günstig. Die Calendaria verpflichtete sich zu einem jährlichen Zins von Fr. 38'000.– und zur Amortisation der Einrichtungen. Der Mietzins war gesichert durch Druckereiarbeiten, welche die Calendaria für das Missionshaus auszuführen hatte. Die Gesellschaft des Missionshauses Bethlehem (der Zivilverein) ihrerseits beteiligte sich an der Calendaria AG mit der Zeichnung von 120 Aktien im Gesamtbetrag von Fr. 60'000.–, welcher durch Vorschüsse an die Calendaria bereits gedeckt war.²² Im erwähnten «Miet- und Übernahmevertrag» übernahm die Calendaria die Pflicht, die Druckerei in einer Art zu führen, die dem Missionshaus entsprach. Die Calendaria durfte auch «keine Druckerarbeiten in Auftrag nehmen, die gegen den Geist des Missionshauses verstossen oder gar kirchenfeindliche Tendenzen verfolgen». Die Betriebsleitung durfte «kein Personal einstellen, das in moralisch-religiöser Hinsicht im Widerspruche mit dem Geist des Missionshauses stehen könnte».²³ An der Generalversammlung des Zivilvereins vom 29. April 1926 gab der Generalsuperior (Pietro Bondolfi) bekannt, dass er auf eigene Rechnung zwei Setzmaschinen und eine Druckmaschine gekauft habe.²⁴

Trotz den guten Geschäftsergebnissen der Calendaria unter der Direktion von Josef Bürke war die finanzielle

²⁰ Archiv BMI, Sign. F62,14 (Protokoll Zivilverein, GV, 18. April 1922).

²¹ Heim, Calendaria, S. 31.

²² Heim, Calendaria, S. 30.

²³ Archiv BMI, Sign. F21,16 (Mietvertrag, 16. September 1922, Artikel 9). Für bestimmte Bedingungen des Vertrags vgl. Archiv BMI, Sign. 62,18 (Zirkular an die Mitglieder des Zivilvereins, 22. August 1922).

²⁴ Archiv BMI, Sign. F62,14 (Protokoll Zivilverein, GV, 29. April 1926).

Beteiligung für das Missionshaus doch eine Belastung, und man machte sich Gedanken über eine weitergehende Trennung voneinander.²⁵ Eine Lösung ergab sich, als sich Camille Bauer, Basel, am Kauf der *Calendaria* interessierte. Am 9. Dezember 1932 wurde der Kaufvertrag unterzeichnet. Die *Calendaria* AG übernahm unter dem neuen Besitzer die gesamten Druckanlagen, Maschinen und Vorräte der Missionshaus-Druckerei.²⁶ Mit anderen Worten, die Druckerei des Missionshauses Bethlehem hörte damit auf, als selbständige Einheit zu existieren. Ein Beispiel aus dieser Zeit des Übergangs der Druckerei vom Missionshaus an die *Calendaria* ist das von Josef Hartmann unter dem Titel «Kirche und Leben» herausgegebene Jahrbuch der katholischen Schweiz.²⁷ Während der im Jahre 1931 erschienene erste Jahrgang noch das Impressum «Buchdruckerei des Missionshauses Bethlehem, Immensee» trug, hiess es auf den späteren Jahrgängen nur noch «Buchdruckerei Immensee», womit eindeutig die *Calendaria* gemeint war, die im Jahrbuch auch inserierte.

Später verwendete die *Calendaria* für ihren eigenen Buchverlag das Impressum «Druck- und Verlagsanstalt *Calendaria* A.G., Immensee». Schwierigkeiten mit dem Missionshaus gab es, als die *Calendaria* das grosse Werk vom eben genannten Josef Hartmann «Die katholischen Orden und Kongregationen der Schweiz» herauszugeben beabsichtigte.²⁸ Gemäss dem Zivilverein bestand «*die begründete Furcht, dass durch dieses Buch, das alle religiösen Genossenschaften der Schweiz behandelt, manche katholikenfeindliche Kreise gereizt werden könnten. Die schweiz. Bischöfe haben leider vor zwei Jahren die Erlaubnis gegeben.*»²⁹ Die gefürchteten Auswirkungen traten jedoch nicht ein, da auf Wunsch der Schweizer Bischöfe die Behandlung der nach 1870 verfassungswidrig gegründeten religiösen Gemeinschaften unterblieb.³⁰

Das Verlagsprogramm

Der Verlag Missionshaus Bethlehem blieb auch nach dem Verkauf der Buchdruckerei weiterhin bestehen und verlegte in erster Linie die gesellschaftseigenen Publikationen wie die Monatszeitschrift «Bethlehem»³¹ und den «Bethlehem Kalender». In diesem Zusammenhang wurde vom Zivilverein stillschweigend als Grundsatz genehmigt, dass in Zukunft nur noch Werke angenommen würden, «*welche direkt mit der Mission in Verbindung stehen.*»³² Es ist nicht klar auszumachen, welche Publikation zum ersten

Mal den Vermerk «Verlag Missionshaus Bethlehem Immensee» trug. 1912 erschien ein «Katechismus der Katholischen Religion» mit dem Vermerk «Immensee Missionshaus Bethlehem». Er wurde vom bischöflichen Ordinariat Chur herausgegeben.³³

Im Haus zum Dolder in Beromünster befindet sich ein «Bericht über die Entstehung und Segnung, den Gebrauch und die Wirkung der Agnus Dei (Lamm Gottes): Aus der Liturgia sacra von Nahrzoll [sic!]³⁴ und Schneller und aus der Breve Notizia dell'origine, uso, e virtù degli Agnus Dei etc. Roma 1829 nella Stamperia Contadini». Die Publikation trägt den Vermerk: «*Immensee: Missionshaus Bethlehem, – 16 S.*»³⁵ Es war leider nicht möglich, das genaue Erscheinungsjahr zu eruieren. Es hätte als Indiz dienen können, wann die Druckerei auch auswärtige Aufträge auszuführen begann.

Die ersten Publikationen aus dem eigenen Verlag, für die in der Zeitschrift «Bethlehem» geworben wurde, waren interessanterweise nicht Publikationen in deutscher Sprache, sondern in Französisch und Italienisch, so «Recueil de

²⁵ Archiv BMI, Sign. F62,15 (Protokoll Zivilverein, GV, 26. September 1932).

²⁶ Heim, *Calendaria*, S. 32. Der Vorvertrag wurde durch die ausserordentliche GV des Zivilvereins vom 22. Dezember 1932 genehmigt (Archiv BMI, Sign. F62,15 (Protokoll)).

²⁷ Kirche und Leben. Jahrbuch der katholischen Schweiz, hg. von Dr. phil. und theol. J(osef) Hartmann, Baar, 1/1931–10/1940.

²⁸ Heim, *Calendaria*, S. 33–34.

²⁹ Archiv BMI, Sign. F62,15 (Protokoll Zivilverein, GV, 2. Juni 1937).

³⁰ Archiv BMI, Sign. F62,15 (Protokoll Zivilverein, GV, 17. Oktober 1938). Siehe auch Archiv BMI, Sign. F21,16 (Brief von Generaloberer Bondolfi an Mitbrüder, 31. März 1938).

³¹ Zudem erschien ab Januar 1927 als Beilage zum «Bethlehem»: «Ins Heidnische Kinderland», ab Januar 1929 «Gott will es» genannt. Die französischsprachige Ausgabe hiess: «Dieu le veut».

³² Archiv BMI, Sign.(prov.) F62,15 (Notizen zur GV des Zivilvereins, 26. September 1932).

³³ Heim, *Calendaria*, S. 31: «*Schon um 1913 hatte die Druckerei [...] einen Katechismus der Diözese Chur gedruckt.*» Siehe auch Archiv BMI, Sign. F 16,21 (Brief von Binderei Gunther, Baumann & Co., Zürich, 17. April 1913, «Annahme Verweigerung des von uns gebundenen Katechismus»).

³⁴ Richtig ist: Marzohl.

³⁵ Haus zum Dolder, Beromünster, Sign. L.Rer.232.Ex.1.

Prières et de Pratique de Dévotion» und von Tobia Marchioli «Mia Madre! Letture spirituali ed altre devozioni in onore della B.V. Maria». ³⁶ Später kam noch «Lettres à Nicodème» (S. Henry) dazu. ³⁷

Die Reihe der deutschsprachigen Publikationen wird angeführt von zwei Veröffentlichungen: ³⁸

- Neues Armenseelen-Büchlein. Erbauliche Lesungen und Gebete zum Troste unserer lieben Abgestorbenen, Josef Anton Schönenberger (Hg.), Immensee 1920. ³⁹
- Adelhelm Jann, Der Diener Gottes Anastasius Hartmann, Bischof aus dem Kapuzinerorden (1803–1866). Ein Lebensbild aus den indischen Missionen, Immensee 1920. ⁴⁰

Aus den bestehenden Titeln lassen sich folgende Schwerpunkte der Verlagspolitik ermitteln:

³⁶ Bethlehem, XVIII/1913, Juni, Nr. 208. Siehe auch Bethléem, 1913, Februar, S. 37; Betlemme, 1913, Januar, Nr. 175, S. 57. Von diesen beiden Publikationen konnten bisher keine Exemplare eruiert werden.

³⁷ Bethlehem, XXV/1920, Mai, Nr. 291.

³⁸ Bethlehem, XXV/1920, Oktober, Nr. 296, zweite und dritte Umschlagseite.

³⁹ Josef Anton Schönenberger war Priester im Missionshaus Bethlehem und Redaktor der Zeitschrift «Bethlehem».

⁴⁰ Pater Adelhelm Jann (1876–1945) war Kapuziner und Professor in Stans.

⁴¹ Vgl. «Ein neuer Missionsfrühling» von Alfons Vâth (siehe Publikationsverzeichnis im Anhang). Eckdaten dazu waren: 1916: Gründung der Unio Cleri pro Missionibus/Priester-Missionsbund mit wachsender Verbreitung; 2. Juni 1919: Gründung des Akademischen Missionsbundes in Freiburg; 1919: Bemühungen um ein schweizerisches Missionskomitee; 26. Juli 1921: erster schweizerischer Missionskongress; 5./7. August 1922: zweiter missionarischer Kongress in Einsiedeln. Siehe Altermatt Urs/Widmer Josef, Das Schweizerische Missionswesen im Wandel, Immensee 1988, S. 50 (Schriftenreihe der Neuen Zeitschrift für Missionswissenschaft, Bd. 32).

⁴² Kolb Guido J., Franz Höfliger – der Bettelprälat, Freiburg i. Üe. 1988, S. 29.

⁴³ Für die Titelangaben siehe das Publikationsverzeichnis im Anhang.

⁴⁴ Als Jesuiten werden die Mitglieder der katholischen Ordensgemeinschaft Gesellschaft Jesu («Societas Jesu», Ordenskürzel: SJ) bezeichnet. Vgl. Jesuiten, in: Wikipedia, Version: 7.7.2012, <http://de.wikipedia.org/wiki/Jesuiten> [Status: 8.8.2012].

⁴⁵ Das Ordenskürzel OMI bedeutet: «Oblati Mariae Immaculatae».

Veröffentlichungen aus der missionswissenschaftlichen Forschung

Um die Veröffentlichungen im Bereich der Missionswissenschaft zu würdigen, ist es nötig, einen Blick zu werfen auf das weitere und nähere Umfeld des neu errichteten Buchverlags. Erstens fand in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg eine Aktivierung des heimatlichen Missionswesens vor allem im deutschsprachigen Raum, ein «neuer Missionsfrühling», statt. ⁴¹ Zweitens liefen in diesen Jahren in Immensee die Bestrebungen auf Hochtouren zur Gründung eines schweizerischen Missionswerkes, die im vatikanischen Gründungsdekret vom 31. Mai 1921 gipfelten.

Zahlreich waren im Zusammenhang mit diesen beiden Entwicklungen die Kontakte des Missionshauses mit Persönlichkeiten in der Missionswissenschaft und in der Förderung des Missionswesens. Dieses Netzwerk lief wohl vor allem über Franz Höfliger, der seit Februar 1920 als Missionssekretär in Immensee tätig war. ⁴² Offensichtlich ergab sich aus solchen Verbindungen, dass ein Bericht über den ersten schweizerischen Missions-Kongress von der Druckerei des Missionshauses veröffentlicht wurde – wie auch die sechs Jahrbücher 1921–1926 des neu gegründeten Akademischen Missionsbundes. ⁴³

Ein anderer Kontakt ergab sich mit Peter Louis, dem Generalsekretär des Xaverius Missionsvereins Aachen, der an einer Sitzung des schweizerischen Missionskomitees vom 21. Juli 1920 in Luzern teilnahm. Louis war der Herausgeber der Reihe «Abhandlungen aus der Missionskunde und Missionsgeschichte», die seit 1918 erschien. Es ist durchaus möglich, dass diese Begegnung dazu führte, dass die Serie ab dem 28. Heft (1921) gleichzeitig mit dem Impressum der Xaverius Verlagsbuchhandlung in Aachen und des Verlags des Missionshauses in Immensee herausgegeben wurde. Allerdings fehlt ein Beleg, dass einzelne Hefte auch in Immensee gedruckt oder auch als Lizenzausgabe für die Schweiz verlegt wurden. Insgesamt sind es 18 Hefte, die mit dem doppelten Impressum veröffentlicht wurden, darunter auch zwei Neuauflagen von früheren Heften.

Führende Missionswissenschaftler jener Zeit publizierten in dieser Reihe, darunter die beiden Jesuiten ⁴⁴ Alfons Vâth und Anton Huonder sowie Robert Streit aus dem Orden der Oblaten der unbefleckten Jungfrau Maria (OMI). ⁴⁵ Auch wenn kein Mitglied der Missionsgesellschaft Bethlehem unter den Autoren erscheint, so sind



Abb. 6: Das missionswissenschaftliche Werk «Eine Entscheidungsstunde der Weltmission» des Jesuiten Alfons Văth erschien 1919 in der Reihe «Abhandlungen aus der Missionskunde und Missionsgeschichte» der Xaverius Verlagsbuchhandlung, Aachen. 1920 veröffentlichte der Verlag des Missionshauses den Text unter eigenem Impressum, mit einem Frontbild des Missionshauses, als Propagandaschrift für das Missionshaus.

diese Veröffentlichungen im Verlag des Missionshauses doch ein Zeichen für das frühe Engagement der Missionsgesellschaft Bethlehem (Lateinisch: «Societas Missionum Exterarum de Bethlehem in Helvetia», Kürzel: SMB) in der missionswissenschaftlichen Forschung. Die missions-

wissenschaftliche Dissertation von Johannes Beckmann SMB «Die katholische Missionsmethode in China in neuester Zeit» war im Verlag des Missionshauses veröffentlicht worden.

Besonders erwähnenswert ist aus der oben genannten Reihe das Heft von Alfons Văth «Eine Entscheidungsstunde der Weltmission». Es war 1919 erschienen als Publikation der Xaverius Verlagsbuchhandlung. 1920 veröffentlichte der Verlag des Missionshauses den Text unter seinem eigenen Impressum, mit einem Frontbild des Missionshauses und ohne einen Hinweis auf die Reihe, in welcher der Text bereits erschienen war. Angefügt war: «Nach einem Besuch in Bethlehem. Brief eines Priesters an einen Mitbruder über das Missionshaus Bethlehem». Das Ganze diente als Propagandaschrift für das Missionshaus. Es ist durchaus möglich, dass diese Begegnung dazu führte, dass die Serie ab dem 28. Heft (1921) gleichzeitig mit dem Impressum der Xaverius Verlagsbuchhandlung in Aachen und des Verlags des Missionshauses in Immensee herausgegeben wurde. Allerdings fehlt ein Beleg, dass einzelne Hefte auch in Immensee gedruckt oder auch als Lizenzausgabe für die Schweiz verlegt wurden. Insgesamt sind es 18 Hefte, die mit dem doppelten Impressum veröffentlicht wurden, darunter auch zwei Neuauflagen von früheren Heften.

Führende Missionswissenschaftler jener Zeit publizierten in dieser Reihe, darunter die beiden Jesuiten Alfons Văth und Anton Huonder sowie Robert Streit aus dem Orden der Oblaten der unbefleckten Jungfrau Maria (OMI). Auch wenn kein Mitglied der Missionsgesellschaft Bethlehem unter den Autoren erscheint, so sind diese Veröffentlichungen im Verlag des Missionshauses doch ein Zeichen für das frühe Engagement der Missionsgesellschaft Bethlehem (Lateinisch: «Societas Missionum Exterarum de Bethlehem in Helvetia», Kürzel: SMB) in der missionswissenschaftlichen Forschung. Die missionswissenschaftliche Dissertation von Johannes Beckmann SMB «Die katholische Missionsmethode in China in neuester Zeit» war im Verlag des Missionshauses veröffentlicht worden.

Besonders erwähnenswert ist aus der oben genannten Reihe das Heft von Alfons Văth «Eine Entscheidungsstunde der Weltmission». Es war 1919 erschienen als Publikation der Xaverius Verlagsbuchhandlung. 1920 veröffentlichte der Verlag des Missionshauses den Text unter seinem eigenen Impressum, mit einem Frontbild des Missionshauses und ohne einen Hinweis auf die Reihe, in

welcher der Text bereits erschienen war. Angefügt war: «Nach einem Besuch in Bethlehem. Brief eines Priesters an einen Mitbruder über das Missionshaus Bethlehem». Das Ganze diente als Propagandaschrift für das Missionshaus.

Eckersche Schulbibelwerke

Am 18. November 1929 wurde zwischen dem Missionshaus Bethlehem und dem Mosella Verlag in Trier ein Vertrag abgeschlossen mit der Unterschrift von Pietro Bondolfi. Das Missionshaus erhielt das alleinige Vervielfältigungsrecht sowie den Alleinvertrieb der Ecker'schen Schulbibelwerke für den Bereich der Schweiz. Der Vertrag umfasste die folgenden Ausgaben: «Ecker. katholische Schulbibel, kleine Ausgabe»; «Ecker. katholische Schulbibel, mittlere Ausgabe»; «Ecker. Petite Bible illustrée de l'Enfance»; «Ecker. Petite Bible illustrée des écoles»; «Ecker. La Bibbia dei Piccoli»; «Ecker. La Storia illustrata de l'antico e del nuovo testamento». Jakob Ecker war Professor am Priesterseminar zu Trier. Philipp Schumacher war der Schöpfer des Bildschmucks. In der Folge wurden Lieferungsverträge mit den schweizerischen Diözesen Chur, St. Gallen und Sion abgeschlossen, die zum Teil bis 1955 liefen. Die Schweizerische Bischofskonferenz beschloss, ab 1940 die mittlere Ecker-Bibel durch die «Biblische Geschichte» des Herder-Verlags zu ersetzen, die in der *Calendaria* gedruckt und gebunden wurde. Das Missionshaus erhielt auf vertraglicher Basis die Auslieferung der ganzen in der Schweiz notwendig werdenen Auflage dieser neuen Schulbibel an den Verlag Benziger.

Ab 1959 wurde die kleine Ecker-Bibel ersetzt durch die «Kleine Katholische Schulbibel» mit Illustrationen von Johannes Gröger, die vom Patmos-Verlag in Düsseldorf herausgegeben wurde. Eine Lizenzausgabe für die Schweiz wurde von der *Calendaria* gedruckt und vom Verlag Missionshaus ausgeliefert. Die früheren Verträge mit dem Mosella-Verlag wurden entsprechend abgelöst durch solche

⁴⁶ Archiv BMI, Sign. F021.16.1.

⁴⁷ Blatter Eduard, Zum Rücktritt und Abschied des H.H. Rektors Dr. Karl Rohner, in: *Bethlehem*, 49/1944, S. 390.

⁴⁸ Archiv BMI, Sign.(prov.) F62,15 (Protokoll Zivilverein, GV, 15. März 1944, Beilage, Karl Rohner, Finanzbericht 1944).

⁴⁹ So zum Beispiel der Vertrag mit dem Mosella-Verlag, Trier, vom 18. November 1929 und der Lieferungsvertrag mit dem Verlag Benziger, Einsiedeln/Zürich, vom 10. April 1938.

mit dem Patmos-Verlag.⁴⁶ Über Jahrzehnte wurden diese vertraglich gesicherten Aufträge zur grössten und regelmässigsten jährlichen Einnahmequelle für den Verlag.

Theologische Lehrbücher

Es ist nicht ersichtlich, wie es zur Auswahl der Lehrbücher über die Moralphilosophie und über die Kirchengeschichte als Verlagsprodukte kam. Sie waren wohl auch weniger als Lehrbücher an theologischen Fakultäten als an höheren Gymnasiumsstufen und Lehrerseminarien gedacht.

Theologische Gebrauchs- und Erbauungsliteratur

Unter diesem Stichwort sind etwa Frömmigkeitstraktate zu verstehen. Da kaum Exemplare dieser Publikationen vorhanden sind, ist es schwierig, ein Urteil zu bilden über deren Charakter. Das Gleiche gilt für die veröffentlichten Gebets- und Gesangbücher.

Missionarische Erzählungen und Biografien

Ausserhalb der erwähnten missionswissenschaftlichen und missionskundlichen Abhandlungen gab der Verlag auch Erzählungen und Berichte von Missionaren wie deren Biografien heraus.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass bis jetzt über sechzig Titel des gesamten Publikationsprogramms bekannt sind. Ein (vorläufig) vollständiges Verzeichnis der Publikationen findet sich im Anhang.

Die Verwaltung

Es besteht kein Zweifel, dass Generalpräfekt und Jesuit Karl Rohner (1879–1972), im Bethlehem Immensee tätig 1916–1944,⁴⁷ einen entscheidenden Einfluss hatte auf die Verlagspolitik. Er war es auch gewesen, der um einen Ausstieg des Missionshauses aus der *Calendaria* bemüht war.⁴⁸ Wichtige Verträge im Namen der «Abteilung Bibel-Verlag» tragen seine Unterschrift.⁴⁹ Es scheint auch, dass er Verhandlungen mit potenziellen Autoren führte. Nach seinem Wegzug 1944 hat wohl der Generalökonom Julius Stocker SMB (1896–1969) diese Aufgaben übernommen.

Das Missionshaus bemühte sich über Jahre Mitglied des Schweizerischen Buchhändlervereins zu werden, war aber

in all den Jahren erfolglos. Aus einem Brief des Präsidenten des Buchhändlervereins, Fritz Hess, vom 15. Dezember 1935 geht hervor, dass vor allem Mitglieder der Vereinigung katholischer Buchhändler sich gegen eine Aufnahme wehrten. Man frage sich, *«wo es hinführen würde, wenn unsere katholischen Institute sich mit Buchhandlungsabteilungen versehen würden»*. Es sei *«kein leeres Geschwätz, wenn die katholischen Buchhändler um ihre Existenz zu ringen haben»*.⁵⁰ Eine

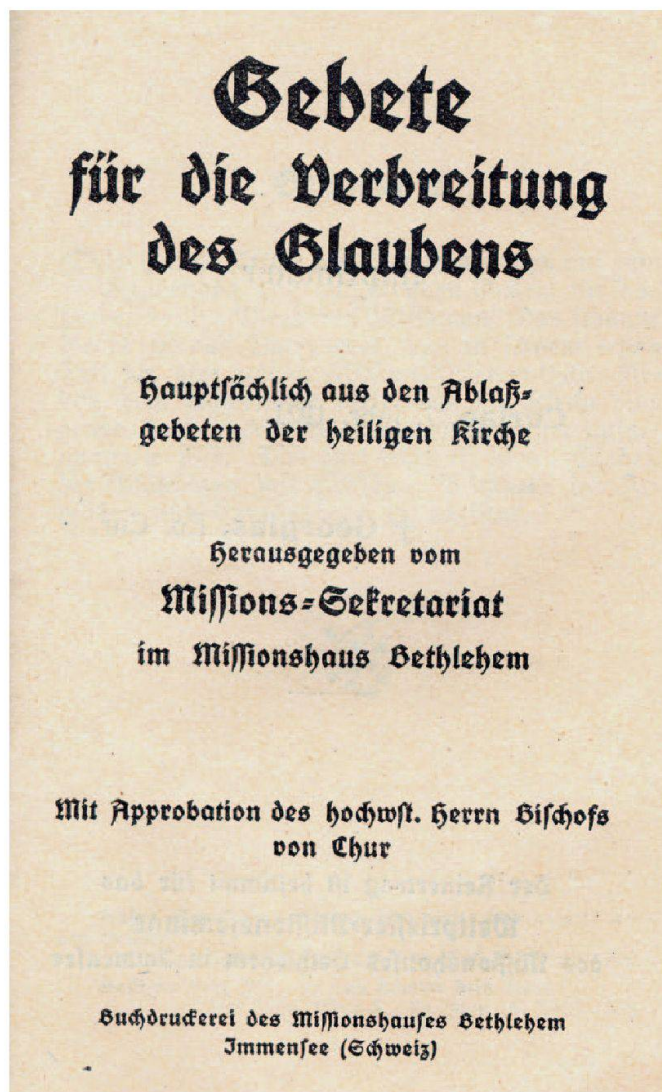


Abb. 7: Dieses Gebetsbuch erschien als eines der ersten deutschsprachigen Werke des Verlags Missionshaus Bethlehem im Jahr 1921. Von den Gebets- und Gesangbüchern wie von Frömmigkeitstraktaten (theologische Gebrauchs- und Erbauungsliteratur) sind kaum Exemplare überliefert.

Bedingung zur Aufnahme in den Buchhändlerverein hätte der Verlag sicher erfüllt: eine berufliche Ausbildung des Geschäftsleiters. Die Alltagsgeschäfte der Verlagsabteilung wurden zuerst von einem Herrn Heuermann, ehemals Vertreter des Verlags Herder in Basel, geführt, gefolgt von Fräulein Pia Schmid,⁵¹ die viele Jahre bei Hans von Matt in Stans tätig gewesen war. Ihr folgte Fräulein Wiprächtiger. 1921 übernahm Fräulein Berta Allemann die Leitung des Verlags. Sie hatte ihre buchhändlerische Ausbildung in der Leobuchhandlung in St. Gallen und in den Buchhandlungen Räber und Haag in Luzern erhalten.⁵² Fräulein Allemann führte den Verlag und die Buchhandlung bis zu ihrer Pensionierung. Sie starb im hohen Alter von 97 Jahren am 13. Februar 1989 in der Krankenabteilung des Missionshauses und wurde in Immensee begraben.⁵³

Die Räumlichkeiten des Verlags und der Buchhandlung, inklusive Devotionalien

Die Räumlichkeiten befanden sich ursprünglich in der Nähe der Setzerei und Druckerei im Werkstättengebäude. Später wurden Verlag und Buchhandlung in den ehemaligen Empfangsraum hinter der Pforte des «Barralhaus» verlegt mit einem Ausstellungsfenster gegen die Hohle Gasse hin.

Finanzielles

Bevor die Druckerei an die Calendaria verkauft wurde, waren die Druckerei wie auch der Verlag grossen finanziellen Schwankungen unterworfen. Guten Geschäftsjahren folgten solche mit wenig Aufträgen. Per Bilanz vom 31. Dezember 1921 verbuchte der Verlag einen Gewinn von Fr. 13'481.53.⁵⁴ Für 1929 wies die separate Rechnung des Verlags einen Gewinn von Fr. 11'358.57 aus mit einem Reinvermögen von Fr. 45'618.06.⁵⁵

⁵⁰ Archiv BMI, Sign.(prov.) F159,02.

⁵¹ Friemel Josef, Dr. Pietro Bondolfi. Leben und Wirken bis 1920, bearbeitet von Walter Heim, Immensee 1996, S. 45.

⁵² Archiv BMI, Sign.(prov.) F159,02 (Entwurf eines Schreibens vom 30. Mai 1942 an den Sekretär des Buchhändlervereins).

⁵³ Archiv BMI, Sign. A621.15 (Pressedienst Missionsgesellschaft Bethlehem Immensee).

⁵⁴ Archiv BMI, Sign. F160,07 (Verlag Jahresabschluss 1921).

⁵⁵ Archiv BMI, Sign. (prov.) F062,15 (Protokoll Zivilverein, GV, 1. April 1930).

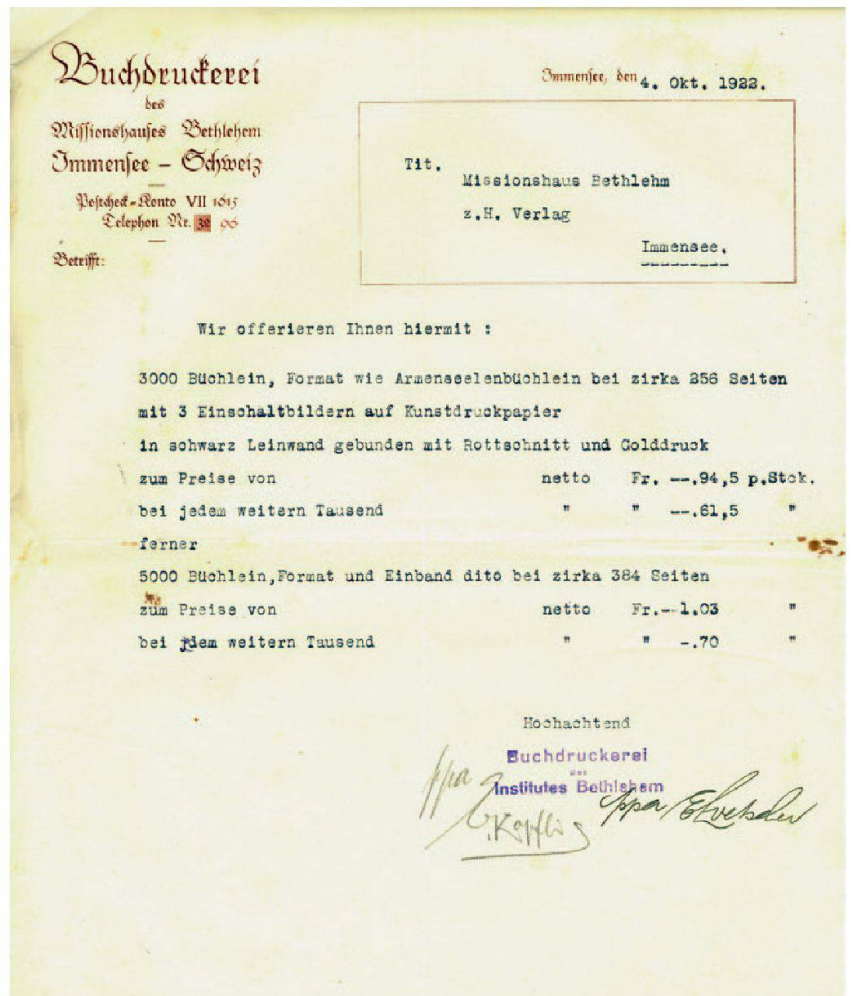


Abb. 8: Offerte vom 4. Oktober 1922 der Buchdruckerei des Missionshauses Bethlehem, Immensee, für mehrere Tausend «Büchlein» zu Händen des dortigen Verlags. 1921 übernahm die noch nicht 30-jährige Berta Allemann die Leitung des Verlags. Sie führte Verlag und Buchhandlung bis zu ihrer Pensionierung.

Die Verlagsauflösung

Über die letzten Jahre des Verlags schreibt Hugo Stutzer: «Ich kam im Dezember 1967 nach Immensee, als Entlastung von Herrn Viktor Bigger sel., dem die internen und externen Betriebe unterstellt waren. Ab 1968/69 war ich in meinem damaligen Büro hinter der «Pforte» und in der Spedition behilflich beim Versand der vom Patmosverlag gelieferten Bibeln an die Besteller in der Deutschschweiz. Diese Bestellungen nahmen jedoch stark ab, bis die Produktion der Bibeln ganz ein-

gestellt worden ist. [...] Mit dem Wegfall der Bibeln ging auch die Existenz des Verlages, der in den letzten Jahren nur noch wegen dem Bibelgeschäft in der Buchhaltung aufschien, zu Ende.»⁵⁶

In den «Officiosa», dem offiziellen Mitteilungsblatt der Missionsgesellschaft Bethlehem, erschien 1971 folgende Notiz des Direktors des Missionshauses: «Der Hausrat in Immensee hat beschlossen, den Verlag auf Ende des Jahres 1971 aufzuheben. Massgebend waren dabei vor allem wirtschaftliche Überlegungen. Da unser Verlag, trotz mehrfacher Bemühungen, vom Buchhändler- und Verlegerverband nicht anerkannt wurde, konnte er sich nur ganz knapp aus den roten Zahlen heraushalten.»⁵⁷ Es wurde bedauert, dass mit dem Verlag auch eine interne Dienstleistung aufgegeben wurde.

⁵⁶ Persönliche Mitteilung an Josef Elsener vom 13. November 2009.

⁵⁷ Officiosa, 1971, Nr. 6, S. 86.



Abb. 9: Missionshaus Bethlehem, Vertriebsabteilung der Druckerei, 1926.

Andererseits wurde darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit bestehe, beim Verlag NZM («Neue Zeitschrift für Missionswissenschaft») in Schöneck bei Beckenried NW Bestellungen aufzugeben. Damit wurde ein Schlussstrich gezogen unter die Geschichte des Verlags des Missionshauses. Jedoch fand der Verlag, wie in der Notiz angedeutet, eine gewisse Fortsetzung im NZM-Verlag. Der Verein zur Förderung der Missionswissenschaft im Missionsseminar Schöneck/Beckenried gab sich am 20. Dezember 1967 die ersten Statuten und wurde am 22. Januar 1968 im Handelsregister des Kantons Nidwalden eingetragen. Der Verein hatte zum Zweck die Herausgabe der «Neuen Zeitschrift für Missionswissenschaft» und anderer missionswissenschaftlicher Publikationen. Die Administration der NZM begann, eine kleine Buchhandlung und einen Verlag zu führen. Der NZM-Verlag zügelte 1973 mit der Administration der Zeitschrift ins Missionshaus Bethlehem nach Immensee. Am 25. Oktober 1973 erfolgte die Registrierung im Handelsregister des Kantons Schwyz, ohne dass die Führung eines Verlages explizit erwähnt wurde. Der NZM-Verlag wurde auch Mitglied des schweizerischen Buchhändlervereins, und zwar im Fachbereich Buchhandel. Dort figurierte diese Firma also nicht als Verlag.⁵⁸ «Der Verlag der NZM und der ihm angeschlossene Buchhandel, die von Fritz Fölmli geführt worden waren, wurden auf 31. Dezember 2003 als Unternehmen des Vereins eingestellt.»⁵⁹

Rückblick

Dieser Überblick über die Geschichte des Verlags Missionshaus Bethlehem ist lückenhaft. Dennoch lassen sich daraus einige – wenigstens vorläufige – Rückschlüsse ziehen.

Obwohl das Presseapostolat als ein Zweck des Missionshauses Bethlehem in den Statuten des Zivilvereins aufgezählt wurde, hatte es dennoch in seiner Geschichte keine Priorität. In den Dokumenten der 1921 gegründeten Missionsgesellschaft Bethlehem scheint das Presseapostolat nirgends auf. Aber dieses wurde innerhalb ihrer Missionsarbeit zu einem wichtigen Schwerpunkt in Rhodesien/Zimbabwe. Es war Bischof Alois Haene, Mitglied der Missionsgesellschaft Bethlehem, der um die Gründung einer katholischen Druckerei und Verlag, die spätere «Mambo Press» in Gwelo/Gweru, bemüht war.

Der Verlag Missionshaus verfolgte keine konsequente Verlagspolitik. Es scheint eher dem Zufall überlassen worden zu sein, welche Werke dem Verlag konkret angeboten und von diesem veröffentlicht wurden.

Die theologische Literatur beschränkte sich auf einige wenige Lehrbücher und auf Publikationen über traditionelle

⁵⁸ Information von Fritz Fölmli vom 12. September 2009.

⁵⁹ NZM, 60/2004, S. 51.

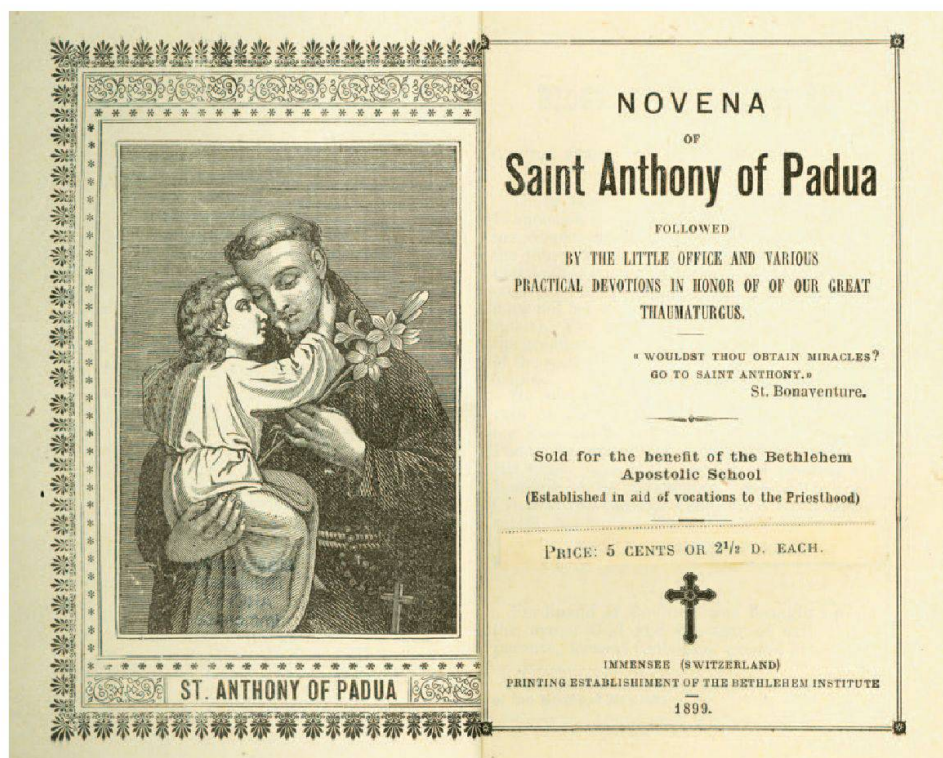


Abb. 10: Titelblatt der «Novena of Saint Anthony of Padua», Druckerei des Bethlehem-Instituts, Immensee 1899, 80 Seiten.

Frömmigkeitsformen. Es ist fraglich, ob die vom Verlag herausgegebenen Lehrbücher überhaupt im eigenen theologischen Seminar (Wolhusen und später Schöneck bei Beckenried) verwendet wurden. Der dem «Bethlehem» nahestehende Weihbischof von Chur und zeitweise Professor am gesellschaftseigenen Priesterseminar, Anton Gisler, veröffentlichte im Verlag einen 260-seitigen Bericht über seine Heiliglandreise.

Mit missionswissenschaftlicher Literatur wurde in den 1920er-Jahren ein erfreulicher Anfang gemacht. Es erfolgte aber keine systematische Weiterführung. Nicht einmal alle missionswissenschaftlichen Doktorarbeiten von Mitgliedern der Missionsgesellschaft wurden im Verlag herausgegeben. Es lässt sich fragen, wieso die «Neue Zeitschrift für Missionswissenschaft» nicht durch den Verlag des Missionshauses herausgegeben wurde, zumal ihr Gründer, Johannes Beckmann, seine Dissertation im Verlag herausgegeben hatte. Und warum war es nötig, später neben dem schon bestehenden Verlag noch den NZM-Verlag zu gründen?

Aus den zur Verfügung stehenden Dokumenten ist nicht ersichtlich, wieso der Verlag die Ecker'schen Schulbibeln

übernehmen konnte. Die Immenseer Missionare waren weder dem Bibelapostolat noch der Schulkatechese besonders verpflichtet.

Aus der missionarischen Erzählliteratur übernahm der Verlag wohl die eine oder andere Publikation der Aachener Missionsdruckerei. Aber dies lässt sich in keiner Weise vergleichen mit den spannenden und bei der Jugend beliebten missionarischen Erzählungen in der Serie «Aus fernen Landen» aus dem Verlag Herder. Ähnlich wie bei der missionswissenschaftlichen Literatur lässt sich fragen, warum keines der Bücher von Josef Maria Camenzind im eigenen Verlag veröffentlicht wurde, zumal ja einzelne Geschichten vorher im «Bethlehem» erschienen waren. Dieselbe Frage stellt sich bei den «Schenfu Lai La»-Geschichten des Mandschurei-Missionars Andreas Huser.

Das Potenzial eines gut geführten Verlags wurde wohl nicht ausgenutzt, und der Verlag fristete ein Aschenbrödel-dasein als eine bescheidene Einkommensquelle und als Möglichkeit, die Schulbücher für das Gymnasium und so weiter zu einem günstigeren Preis zu erstehen. Von daher gesehen ist es erstaunlich, dass der Verlag Missionshaus Bethlehem über so viele Jahre existiert hat.

Anhang

Publikationsverzeichnis Verlag Missionshaus Bethlehem Immensee⁶⁰

- A(ndrey) A(médée), Heiloungkiang. Le pays du fleuve du dragon noir, Immensee (Schwytz), Imprimerie, Expédition: Bethlèem, 1932, 80 S., 22 cm.
- Baemker Franz, Helden der Weltmission. 227 Lebensbeschreibungen hervorragender, um die Glaubensverbreitung verdienter Männer und Frauen, Aachen, Xaverius-Verlagsbuchhandlung A.-G. und Verlag Immensee (Schweiz), 1923, XVIII, 372 S. (Bücher der Weltmission, Bd. 6).
- [Barral P. M.], Bethlehem und seine Widersacher. «Luzerner Tagblatt» in Luzern, «L'Artisan» (Redaktor L. Genoud), «La Liberté» in Freiburg (Schweiz), Immensee (Kt. Schwyz), Schweiz. Druckerei des Instituts Bethlehem, 1900, 38 S.
- [Barral P. M.], Bethlèem et ses Detracteurs. «Luzerner Tagblatt» de Lucerne, «L'Artisan» (L. Genoud, rédacteur), «La Liberté» de Fribourg, Immensee (Canton de Schwytz Suisse, Imprimerie de l'Institut de Bethlèem, 1900, 38 p.
- Becker C. (Hg.), Katholische Missionsärztliche Fürsorge, in: Jahresheft 1924 des katholischen deutschen Vereins für missionsärztliche Fürsorge und des missionsärztlichen Instituts, 1/1924, 80 S.
- Becker C. (Hg.), Katholische Missionsärztliche Fürsorge, in: Jahrbuch 1926 des katholischen Vereins für missionsärztliche Fürsorge und des missionsärztlichen Instituts, 3/1926, 152 S.
- Becker C[hristopherus Edmund], Im Stromtal des Brahmaputra, Aachen, Aachener Missionsdruckerei A.-G. und Missionsverlag Bethlehem in Immensee (Schweiz), 1927, XX, 584 S., ill., 24,5 cm (Bücher der Weltmission, Bd. 7).
- Beckmann Johannes, Die katholische Missionsmethode in China in neuester Zeit (1842–1912). Geschichtliche Untersuchung über Arbeitsweisen, ihre Hindernisse und Erfolge, Diss. Universität Münster, Immensee, Verlag des Missionshauses Bethlehem, 1931, XVI, 202 S., 25 cm.
- Beckmann Johannes, Heiloungkiang. Land – Leute – Mission, Immensee, Verlag des Missionshauses Bethlehem, 1932, 96 S., ill., 22 cm.
- Beckmann Johannes, Das Frauenproblem in den Missionsländern, Immensee, Sekretariat des Missionskreuzzuges (M.K.) der stud. Jugend der Schweiz, 1934, 36 S.
- Bericht über die Entstehung und Segnung, den Gebrauch und die Wirkung der Agnus Dei (Lamm Gottes). Aus der Liturgia sacra von Nahrzoll [sic!] und Schneller und aus der Breve Notizia dell'origine, uso, e virtù degli Agnus Dei etc. Roma 1829 nella Stamperia Contedini, Immensee, Missionshaus Bethlehem, [zirka 19...], 16 S.
- Bethlehem. Das Missionshaus Bethlehem zu Immensee. Ein Wort an die Schweizer-Katholiken zur Förderung des hl. Missionswerkes der Katholischen Kirche, o.O., o.J., 32 S.
- Bethlehem und Pius X. Das Werk der verlassenen Pfarreien der Umgebung Roms, dem Institut Bethlehem anvertraut. Zwei Briefe des Hochwürdigsten Herrn Barral, Superior des Instituts Bethlehem an Hochw. Herrn J.M. Dévans, Lokaldirektor des Hauses zu Immensee, o.O., o.J., 24 S.
- Bouquerel E., Life of Sister Rose. Wherefore the Mass of Reparation, Immensee (Switzerland), Printing Office of the Bethlehem Institute, 1902, 96 S.
- Bouquerel, E., Leven van Zuster Rosa. Waarom de Mis van Eerherstel, Immensee (Swyz), Drukkerij het Institut Bethlehem, 1902, 111 S.
- Bucher Josef Fridolin, Das Reich des Gottmenschen. Katholische Kirchengeschichte für Haus u. Schule, 3 Bd. in 2 Teilen, Teil 1: Das erste Jahrtausend der Kirche Christi. 30–1073. Von der Kirchengründung bis Papst Gregor VII.; Teil 2.1: Das zweite Jahrtausend der Kirche Christi. 1073–1927. Erster Abschnitt 1073–1648; Teil 2.2: Das zweite Jahrtausend der Kirche Christi. 1073–1929. Zweiter Abschnitt, Neuzeit, 1648–1929. Von Papst Innozenz X. bis Papst Pius XI., Immensee, Verl. des Missionshauses Bethlehem, 1925–1930, ill., 21 cm.
- Eberle Karl [Prälat], Erinnerungsblätter an Msgr. Albert Oberholzer und an sein vorbildliches Priesterleben, Immensee Schwyz, Buchdruckerei des Institutes Bethlehem, 1919, ill., 111 S.
- Eckerskorn Joseph, Schmitze Bärbchen und der schwarze Peter. Ein spannendes Bilderbuch, Xaverius-Verlagsbuchhandlung A.-G. in Aachen und Verlag Bethlehem Immensee, 1924, 36 S.
- Emonts Johannes, Der Geist des Schreckens. Eine Erzählung aus Mittel-Kamerun, Xaverius-Verlag Aachen und Verlag Immensee (Schweiz), 1923 (2. Auflage (6.–10. Tausend)), 174 S.; 1929 (3. Auflage: ohne Impressum Verlag Immensee).
- Emonts Johannes, Der Zauberer der Bahiri. Eine Erzählung aus Kamerun, Xaverius-Verlagsbuchhandlung A.-G. Aachen und Verlag Immensee (Schweiz), 1925, 216 S.
- Emonts Johannes, Ins Steppen- und Bergland Innerkameruns. Aus dem Leben und Wirken deutscher Afrikamissionare, Aachen, Aachener Missionsdruckerei/Immensee (Schweiz), Missionsverlag Bethlehem, 1927, ill., XII, 414 S. (Bücher der Weltmission, Bd. 4).
- Ephpheta. Tue dich auf. Katholisches Religionsbüchlein für Kinder, Immensee, Buchdruckerei des Missionshauses Bethlehem, 1928, 38 S.
- Gebete für die Verbreitung des Glaubens hauptsächlich aus den Ablassgebeten der heiligen Kirche, hg. von Missions-Sekretariat im Missionshaus Bethlehem, mit Approbation des hochwst. Herrn Bischofs von Chur, Buchdruckerei des Missionshauses Bethlehem Immensee (Schweiz), 1921, 46 S.

⁶⁰ Es wurde versucht, ein möglichst komplettes Verzeichnis aller im Verlag Missionshaus Bethlehem Immensee erschienenen Publikationen zu erstellen. Noch bestehende Exemplare konnten nicht in allen Fällen eruiert werden. Die Bezeichnung für den Verlag Missionshaus Bethlehem Immensee ist nicht einheitlich. Die Reihenfolge ist in erster Priorität eine alphabetische nach Autoren/Autorinnen respektive Titel (erstes Substantiv im Nominativ) und in zweiter eine zeitliche.

- Katholisches Gesang- und Gebetbuch, 1 Bd., Immensee, Missionshaus Bethlehem, 1923.
- Gisler Anton, Leichenrede auf den hochw. Herrn Kanonikus und Professor Dr. phil. und theol. Benedikt Niederberger, gehalten am 23. Februar 1914 in der Kathedrale zu Chur, Immensee, Buchdruckerei des Institutes Bethlehem, 1914, 15 S.
- Gisler Anton, In Christi Heimat. Dritte Schweizerische Volkswallfahrt ins Heilige Land 29. April – 21. Mai 1925, Immensee, Missionshaus Bethlehem, 1926, ill., 260 S.
- Grinsven van M., Der Ehrwürdige Petrus Donders, der Apostel der Aussätzigen in Surinam, Verlag Immensee (Schweiz), 1924, 30 S.
- Gruss vom Bethlehem, Immensee, Buchdruckerei des Instituts Bethlehem, 1913, 32 S.; französische Version: Souvenir de Bethléem, Immensee, Imprimerie de Bethléem, 1913, 32 S.; italienische Version: Ricordo di Betlemme, Immensee, Tipographia dell' Instituto di Betlemme, 32 S.; englische Version: Souvenir of Bethlehem, Printing office of the Bethlehem Institute, 1913, 32 p.; spanische Version: Recuerdo de Belén, Imprenta del Instituto de Belén, 1913, 32 S.
- Hartmann J. (Hg.), Kirche und Leben. Jahrbuch der Katholischen Kirche, Buchdruckerei des Missionshauses Bethlehem Immensee, 1/1931, 176 S.
- Heim Walter, Im Dienst weltweiter Solidarität. Aufgabe, Wesen, Geist und Arbeit der Missionsgesellschaft Bethlehem, Immensee nach dem 2. Vatikanischen Konzil, Immensee, Missionsgesellschaft Bethlehem, 1976, 150 S., 22 cm.
- Henry S., Lettres à Nicodème. Propos sincères et fraternels à un jeune catholique après qu'il eut déserté son village et son clocher. Avec une lettre-préface de Msgr Colliard, Evêque de Lausanne et Genève, Imprimerie de l'Institut de Bethléem Immensée (Suisse), [1918], 162 S., 17 cm.
- Henry S., Saint François d'Assise et les Curés. Causeries sur le «Testament Spirituel» de S. François. Autour du VIIe Centenaire du Tiers-Ordre, Editions. «Bethléem» Immensée (Suisse), 1921, 95 S.
- Jahrbuch des akademischen Missionsbundes Freiburg, Druckerei des Missionshauses Bethlehem Immensee (Schwyz), 2/1921, 100 S.
- Jahrbuch des akademischen Missionsbundes Universität Freiburg, Druckerei des Missionshauses Bethlehem, Immensee (Schwyz), 3/1922, 80 S.
- Jahrbuch des akademischen Missionsbundes Universität Freiburg, Druckerei des Missionshauses Bethlehem Immensee (Schwyz), 4/1923, 107 S.
- Jahrbuch des akademischen Missionsbundes Universität Freiburg, Druckerei des Missionshauses Bethlehem Immensee (Schwyz), 5/1924, 65 S.
- Jahrbuch des akademischen Missionsbundes Universität Freiburg, Druckerei des Missionshauses Bethlehem Immensee (Schweiz), 6/1925, 84 S.
- Jahrbuch des akademischen Missionsbundes Universität Freiburg, Druckerei des Missionshauses Bethlehem Immensee (Schweiz), 7/1926, 61 S.
- Jann Adelhelm, Der Diener Gottes Anastasius Hartmann, Bischof aus dem Kapuzinerorden, 1803–1866. Ein Lebensbild aus den indischen Missionen, Immensee, Verlag des Instituts Bethlehem, 1920, 16 S., 23 cm.
- Jünger P. Thomas, Bereitet den Weg des Herrn. Büchlein für Vorbereitung zur privaten Frühkommunion, Immensee, Verlag Bethlehem, 1953, 7. rev. Auflage.
- Katechismus der Katholischen Religion, hg. von Bischöfliches Ordinariat Chur, Immensee, Missionshaus Bethlehem, 1912, 142 S.
- Kirsch J.P., Der Erste Schweizerische Missions-Kongress, gehalten in Freiburg am 26. Juli 1921. Bericht des Tagespräsidenten der deutschen Versammlung Prälat Prof. Dr. J.P. Kirsch, Immensee, Druckerei des Missionshauses Bethlehem, [1921], 40 S., 22 cm.
- Klausener Georges, Kurzer Lehrgang der Lateinischen Stenographie. Nach dem Einigungssystem Stolze-Schrey, Immensee, Verlag Missionshaus Bethlehem, 1926, 2. verb. Auflage, 30 S., 21 cm.
- Klausener Georges, Kurzer Lehrgang der Lateinischen Stenographie. Schlüssel, 1927.
- Knor Johann L., Das Laienapostolat. Predigten auf Sonntage des Kirchenjahres, Xaverius-Verlagsbuchhandlung Aachen und Verlag Immensee (Schweiz), 1923, VIII, 267 S.
- Lehmen, Alfons. Lehrbuch der Moralphilosophie auf aristotelisch-scholastischer Grundlage zum Gebrauch an höhern Lehranstalten, hg. von Viktor Cathrein, Immensee (Schwyz), Verlag des Missionshauses Bethlehem, 1930, 4., durchgesehene Aufl., XV, 244 S.
- Marchioli Tobia [sac.], Mia Madre. Letture spirituali ed altre divozioni in onore della B.V. Maria, 272 S.
- Maria Paula (Schwester), Geistertänze der Indianer und andere Erzählungen. Zweite Auflage von «Lose Blätter aus unserer Missionsmappe», Xaverius Verlagsbuchhandlung Aachen und Verlag Immensee (Schweiz), [1923], 126 S.
- Mère Marie du Saint-Rosaire (Françoise-Eugénie Wicht), Deuxième Supérieure Generale de l'Institut de Notre-Dame des Missions. 1842–1925, Imprimerie Bethleem Immensee (Suisse), 1930, 80 pp.
- [Missionsgesellschaft Bethlehem], Die Priesternot in den Missionen. Skizze mit Material zu einem Vortrag oder einer Predigt, Abdruck von: Huonder Anton, Die Mission auf der Kanzel und im Verein, III, 79, Immensee, Missionshaus Bethlehem, 1926, 22 S.
- Die Missionsgesellschaft Bethlehem, Immensee, Missionshaus Bethlehem, 1927.
- Erste schweizerische Missionsgesellschaft Bethlehem, Immensee, Missionshaus Bethlehem, o.J., IV, 32 S.

- Die vier päpstlichen Missionswerke. Dem Schweizerklerus dargeboten, Immensee, Missionshaus Bethlehem, [1930], 46 S.
- Novena of Saint Anthony of Padua followed by the Little Office and Various Practical Devotions in Honor of Our Great Thaumaturgus, Immensee (Switzerland), Printing Establishment of the Bethlehem Institute, 1899. 80 S.; französische Version: *Neuvaine a Saint Antoine de Padoue, Immensée* (Schwyz-Suisse), Imprimerie de l'Institut de Bethléem, 1899; spanische Version: *Novena a San Antonio de Padua, Immensee, Suiza, Imprenta del Instituto de Belén*, 1904.
- Predigt auf das Fest des heiligen Franziskus Xaverius. Enthält: Information über die Missionsgesellschaft Bethlehem und einen Prospekt des Missionshauses, Immensee, Druckerei des Missionshauses Bethlehem, 1926, 12 S.
- Recueil de Prières et de Pratique de Dévotion, 632 S.
- R[ohner] K[arl], Der Segen des Missionsgedankens, Immensee, Missionshaus Bethlehem, 1925, 11 S.
- Rutishauser Josef, Mann in der Mitte. Tagebuch-Notizen aus Afrika, Missionsgesellschaft Bethlehem Immensee (Schweiz), 1963, 199 S., 19 cm.
- Schönenberger Josef Anton, Neues Armenseelen-Büchlein. Erbauliche Lesungen und Gebete zum Trost unserer lieben Abgestorbenen, Immensee, Verlag des Missionshauses Bethlehem, 1920, ill., 454 S., 13 cm.
- Schurhammer G[eorg]/Kepler R.E., Franziskus Xaverius. Ein Leben in Bildern. Kunstausgabe mit Kommentar, Xaverius-Verlag Aachen und Verlag des Missionshauses Immensee (Schweiz), 1922, 96 S.
- Schuster J./Mey G./Knecht F.I., *Istoria Biblica*. Per las scolas primarias. Vertid' in Ladin da P. Albuin, O.C. Edizun fatta nel idiom da Müstair, Immensee, Bethlehem-Verl., 1909, ill., XI, 254 S.
- St. Idda Büchlein, 1925 [vergriffen seit 1960].
- von Schwartz Anton, Einführung ins betrachtende Gebet. Anleitung zur christlichen Vollkommenheit, Heft 1, Immensee, Verlag des Missionshauses Bethlehem, 1921, 61 S.
- von Schwartz Anton, Drei wichtige Betrachtungsweisen. Anleitung zur christlichen Vollkommenheit, Heft 2, Immensee, Verlag des Missionshauses Bethlehem, 1923.
- von Schwartz Anton, Der Geist Christi, Bd. 1, Betrachtungen über die Bergpredigt; Bd. 2, Mtth. VI und VIII; Bd. 3, Immensee, Verlag des Missionshauses Bethlehem, 1921; 1922, 138 S. [Bd. 1].
- von Schwartz Anton, Die Mutter der göttlichen Gnade. Betrachtungen über das Gnadenleben Mariens, Immensee, Verlag des Missionshauses Bethlehem, 1921, 190 S.
- Theresia vom Kinde Jesu. Karmeliterin. Als Jubiläumsgabe. Zu ihrer Heiligsprechung, hg. vom Missionshause Bethlehem Immensee, 1925, 64 S.
- Väth Alfons, Eine Entscheidungsstunde der katholischen Weltmission. Enthält: Nach einem Besuch in Bethlehem. Brief eines Priesters an einen Mitbruder über das Missionshaus Bethlehem, Immensee, Missionshaus Bethlehem, 1920, 32 S.
- Väth Alfons, Die Frauenorden in den Missionen. Eine Untersuchung über die Beteiligung der katholischen Ordensschwwestern am Weltapostolat der Kirche vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Xaverius-Verlagsbuchhandlung Aachen und Verlag Immensee (Schweiz), 1920, VII, 130 S. (Bücher der Weltmission, Bd. 1).
- Apostolisches Werk der verlassenen Pfarreien in der Umgebung Roms unter der Leitung des Instituts Bethlehem. Ein Werk, das Pius X. am Herzen liegt. Bethlehem. Rom Via Toscana 12 – Immensee bei Luzern (Schweiz), Immensee, Druckerei des Instituts Bethlehem, o.J., 24 S.
- Widmer Paul Joseph, Predigt-Skizzen, verfasst und herausgegeben zu Gunsten der schweizer. Missionshäuser in Bethlehem und Wollhusen von Pfarrer Paul Joseph Widmer, Immensee, Druckerei des Missionshauses Bethlehem, 1923, 195 S.
- Widmer [Pfarrer] Paul Joseph, Der Kranke in der Schule Jesu. Geistliches Merk- und Trostbüchlein für leidende Seelen, Immensee, Buchdruckerei des Missionshauses Bethlehem, 1924, 404 S.
- Widmer [Pfarrer] Paul Joseph, Der (katholische) Kirchensänger, 1925.
- Wiesli Walter, Das Quilisma im Codex 359 der Stiftsbibliothek St. Gallen, erhellt durch das Zeugnis der Codices: Einsiedeln 121, Bamberg lit. 6, Laon 239 und Chartres 47. Eine paläographisch-semiologische Studie, Immensee, Missionshaus Bethlehem, 1966, 340 S. [mit Anhang und Tabellen].
- Ziegler P. Friedrich, Eine starke Frau. Tagebuch Elisabeth Lefeurs. Genehmigte Übersetzung aus dem Französischen, Immensee, Verlag des Missionshauses Bethlehem, 1919, 233 S.

Reihe «Abhandlungen aus Missionskunde und Missionsgeschichte»

- Aich Albert, Die Mission der kleinen Propheten, Xaveriusverlagsbuchhandlung A.-G. Aachen und Verlag Immensee (Schweiz), 1924, 51 S. (47. Heft).
- Baukhage Wilhelm, Indien. Das Land und seine Bewohner, Xaverius-Verlagsbuchhandlung A.-G. Aachen und Verlag Immensee, 1922, 2. Auflage, 202 S. (21. Heft).
- Berg Ludwig, Die katholische Heidenmission als Kulturträger, 1. Band, 1.–6. Teil, Aachener Missionsdruckerei A.-G., Aachen, und Verlag Immensee (Schweiz), 1927, 2. Auflage, 382 S., XXII (29. Heft); 2. Band, 7.–8. Teil, 1927, 2. Auflage, 388 S., XX (30. Heft); 3. Band, 9.–10. Teil, 1927, 2. Auflage, 300 S., XI (31. Heft).
- Bolten Joseph, Katholisches aus England. Für deutsche Katholiken zusammengestellt, Katholischer Missionsverlag Mönchen-Gladbach und Verlag Immensee (Schweiz), 1928, 119 S. (53. Heft).
- Cladder P.J./Dieckmann Hermann, Korinth. Die Kirche des hl. Paulus, Xaveriusverlagsbuchhandlung A.-G. Aachen und Verlag Immensee (Schweiz), 1923, 54 S. (36. Heft).

- Döring Heinrich, Die Mission von Hiroshima im 16. und 17. Jahrhundert, Xaveriusverlagsbuchhandlung A.-G. Aachen und Verlag Immensee (Schweiz), 1924, 31 S. (46. Heft).
- Dyroff Adolf, Die Mission im Lichte philosophischer Betrachtung, Xaverius-Verlag Aachen und Verlag des Missionshauses Immensee (Schweiz), 1922, 44 S. (28. Heft).
- Huonder Anton, Der hl. Ignatius von Loyola und der Missionsberuf der Gesellschaft Jesu. Zum 300-jährigen Gedächtnis seiner Heiligsprechung, Xaverius Verlagsbuchhandlung A.-G., Aachen, und Verlag Immensee (Schweiz), 1922, 122 S. (35. Heft).
- Huonder Anton, Die Verdienste der katholischen Heidenmissionare um die Buchdruckerkunst in überseeischen Ländern vom 16.–18. Jahrhundert, Xaverius-Verlagsbuchhandlung A.-G., Aachen, und Verlag Immensee (Schweiz), 1923, 114 S. (37. Heft).
- Die katholische Kirche in Schweden in neuerer Zeit, Xaveriusverlagsbuchhandlung A.-G. Aachen und Verlag Immensee (Schweiz), 1925, 38 S. (52. Heft).
- Louis Peter, Katholische Missionskunde. Ein Studienbuch zur Einführung in das Missionswerk der katholischen Kirche, Xaveriusverlagsbuchhandlung A.-G., Aachen, und Verlag Immensee (Schweiz), 1925, 2. Auflage (2.–4. Tausend), VIII, 272 S. (41. Heft).
- Lübeck Konrad, Die Christianisierung Russlands, Xaveriusverlagsbuchhandlung A.-G. Aachen und Verlag Immensee (Schweiz), 1922, 118 S. (32. Heft).
- Lübeck Konrad, Die russischen Missionen. Ein Überblick, Xaverius-Verlagsbuchhandlung A.-G., Aachen und Verlag Immensee (Schweiz), 1922, 64 S. (33. Heft).
- Pieper Karl, Die Propaganda. Ihre Entstehung und religiöse Bedeutung, Xaveriusverlagsbuchhandlung A.-G. Aachen und Verlag Immensee (Schwyz), 1922, 30 S. (39. Heft).
- Pies Paul R., Die Heilsfrage der Heiden, Xaveriusverlagsbuchhandlung A.-G. Aachen und Verlag Immensee (Schweiz), 1925, 191 S., Namens- und Sachverzeichnis (40. Heft).
- Streit Rob[ert], Im Dienste der Mission. Der Missionsgedanke im Leben des Stifters der Oblaten von der Unbefleckten Jungfrau Maria Karl Joseph Eugen von Mazonod, Bischof von Marseille, Xaveriusverlagsbuchhandlung A.-G. Aachen und Verlag Immensee (Schweiz), 1923, 54 S. (43. Heft).
- Streit Rob[ert], Das Internationale Institut für missionswissenschaftliche Forschungen. Ein Beitrag zur Geschichte des heimatlichen Missionslebens und der missionswissenschaftlichen Bewegung in Deutschland, Xaveriusverlagsbuchhandlung A.-G. Aachen und Verlag Immensee (Schweiz), 1923, 32 S. (45. Heft).
- Streit Rob[ert], Die katholische deutsche Missionsliteratur. Die geschichtliche Entwicklung der katholischen Missionsliteratur in deutschen Landen von Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Ein Beitrag zur Geschichte des heimatlichen Missionslebens, Xaveriusverlagsbuchhandlung A.-G. Aachen und Verlag Immensee (Schweiz), 1925, 278 S., Personen- und Sachverzeichnis (50. Heft).
- Väth Alfons, Ein neuer Missionsfrühling, Xaverius-Verlagsbuchhandlung A.-G. Aachen und Verlag Immensee (Schweiz), 1922, 20 S. (27. Heft [Fortsetzung des 16. Heftes: Eine Entscheidungsstunde der kath. Weltmission]).
- Väth Alfons, Der hl. Thomas der Apostel Indiens. Eine Untersuchung über den historischen Gehalt der Thomas-Legende, Xaverius Verlagsbuchhandlung A.-G. Aachen und Missionsverlag Bethlehem, Immensee (Schweiz), 1925, 2. stark und völlig überarbeitete Auflage, VII, 91 S. (4. Heft).

Ecker'sche Schulbibelwerke

- Ecker Jakob, Katholische Schulbibel (Grössere Ausgabe). Mit bischöflicher Genehmigung, Bildschmuck von Philipp Schumacher, München, Trier, Mosella-Verlag GMBH, 1921, 380 S., Vertrieb in der Schweiz: Verlag Missionshaus Bethlehem, Immensee.
- Ecker Jakob, Kleine katholische Schulbibel. Kleine Ausgabe des Schulbibelwerkes von Dr. Jakob Ecker, Trier, Buchschmuck von Philipp Schumacher, München (schwarz/weiss, Vorsatzbild farbig), Verlag für die Schweiz: Missionshaus Bethlehem, Immensee, 1929, Copyright: Mosella-Verlag, Düsseldorf, 1929, 77 S., 19.5 cm.
- Ecker Jakob, Katholische Schulbibel (Mittlere Ausgabe). Mit bischöflicher Genehmigung, Buchschmuck von Philipp Schumacher, München (schwarz/weiss, Vorsatzbild farbig), Verlag für die Schweiz: Missionshaus Bethlehem Immensee (Schwyz), 1930, 343 S.

Literatur

- Heim 1
Heim Walter, Bethlehems Stiftungsdokument, Immensee 1982 (Geschichte des Institutes Bethlehem, Bd. 1).
- Heim 2
Heim Walter, Die Errichtung des Missionshauses Bethlehem, Immensee 1983 (Geschichte des Institutes Bethlehem, Bd. 2).
- Heim 3
Heim Walter, Die Gründung des Instituts Bethlehem (Immensee 1896/97), Immensee 1985 (Geschichte des Institutes Bethlehem, Bd. 3).
- Heim 4
Heim Walter, Die Entwicklung des Institutes Bethlehem (1897/1904), Immensee 1987 (Geschichte des Institutes Bethlehem, Bd. 4).
- Heim 6
Heim Walter, Die Errichtung des Schweizer Missionsseminars, Immensee 1990 (Geschichte des Institutes Bethlehem, Bd. 6).

Heim, Calendaria

Heim Walter, Wie die Calendaria verkauft wurde,
in: Austausch. Für Mitglieder der SMB, des Partnervereins
Bethlehem und Mitarbeitende in Europa, 1984, April, S. 28–35.

Heim, Sägerei

Heim Walter, Die missglückte Bethlehem-Sägerei,
in: Forum SMB, 1990, Oktober, Nr. 3, S. 75–80.

Heim, Schwestern

Heim Walter, Die Armen Missionsschwestern von Bethlehem.
1898–1908, Immensee 1992.

Heim, Werkstätten

Heim Walter, Zur Baugeschichte der Bethlehem-Werkstätten,
in: Austausch. Für Mitglieder der SMB, des Partnervereins
Bethlehem und Mitarbeitende in Europa, 1984, Oktober,
S. 100–106.